

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 16. März 1959

Blatt 446

Am Samstag Überreichung von fünf Sportehrenzeichen

=====

16. März (RK) Bekanntlich hat Bürgermeister Jonas auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien an fünf verdiente Sportfunktionäre, und zwar an Julius Blazek, Ing. Friedrich Hladky, Dominik Hofmann, Friedrich Kostka und Ministerialrat Ferdinand Kottek, das Sportehrenzeichen der Stadt Wien verliehen. Die feierliche Überreichung durch den Bürgermeister findet Samstag, den 21. März, um 11 Uhr, in der Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses statt. Es werden Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl sprechen. Das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien wird zu Beginn und zum Abschluß der Feier je einen Satz aus dem Streichquartett in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart spielen.

- - -

Gedenktafel für Friedrich Julius Bieber

=====

16. März (RK) Freitag, den 20. März, um 11 Uhr, wird am früheren Wohnhaus des Afrikaforschers Friedrich Julius Bieber, 13, Auhofstraße 144, eine Gedenktafel auf Veranlassung der Geographischen Gesellschaft Wien enthüllt und in die Obhut der Stadt Wien genommen. Biebers Lebensarbeit galt der Erforschung des Kaiser-Gott-Reiches Kaffa in Südäthiopien.

- - -

Blaue Zone, erster Tag:"Pecht-Scheibe" als Bestseller
=====

16. März (RK) Die Parkscheibe, von Wiens Baudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Pecht entworfen, hat sich am ersten Tag der "Blauen Zone" als regelrechter Bestseller erwiesen. 40.000 Stück wurden davon in die Trafiken der Inneren Stadt und die Polizeiwachstuben geliefert. Schon am Vormittag war jedoch die Parkscheibe in einigen Trafiken Mangelware. Auch die Stewardessen, die auf dem Neuen Markt, auf dem Graben und in der Kärntner Straße die Parkscheiben zusammen mit einem Flugblatt austeilten, mußten Nachschub bestellen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.

Stadtrat Afritsch, der am Vormittag mit dem Leiter der Magistratsabteilung 70, Obermagistratsrat Dr. Schopf, selbst Flugzettel und Parkscheiben austeilte, bemerkte mit Genugtuung, daß sich die Einführung der Kurzparkzone schon in den ersten Stunden als ein großer Erfolg erwiesen hat. Nach einem informativen Rundgang konnte festgestellt werden, daß bereits ungefähr 70 Prozent der Kraftfahrer die Parkscheibe verwendeten. Vor allem aber konnte man auf den Parkflächen der Blauen Zone, besonders in den sonst überfüllten schmalen Nebengassen, jederzeit einen Parkplatz bekommen. Außerhalb der Zone wiederum war die Besetzung der Parkflächen nicht stärker als sonst. Stadtrat Lakowitsch informierte sich ebenfalls am Vormittag über die günstige Situation in der Blauen Zone.

Die Stewardessen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, die ursprünglich nur am ersten Vormittag die Parkscheiben austeilten sollten, werden auch noch morgen, Dienstag, vormittag jene Kraftfahrer mit den Scheiben versorgen, die nicht daran gedacht haben, sich rechtzeitig in der Trafik eine zu besorgen. Ab Mittwoch jedoch wird die Polizei, wenn notwendig, die ersten Strafen verhängen. Die Alternative für den Kraftfahrer wird dann lauten: kostenlose Parkscheibe oder 100 Schilling Geldstrafe.

In der Kurzparkzone darf bekanntlich montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 18 Uhr, samstags bis 14 Uhr nur eine Stunde lang geparkt werden. In der übrigen Zeit ist auch in der Blauen Zone die Parkzeit unbeschränkt. Die Grenzen der Blauen Zone sind durch Parkverbotstafeln mit der Zusatztafel "Kurzparkzone" gekennzeichnet.

- - -

Der erste Wiener Ärztekongreß im Jahre 1959
=====

16. März (RK) Ende kommender Woche wird in Wien ein von der Pariser Weltdachorganisation für medizinische Wissenschaften nach Wien einberufener internationaler Ärztekongreß eröffnet. Es handelt sich um eine von der UNESCO gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen patronisierte Institution, in der alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen vertreten sind. Gegenstand der Wiener Tagung, an der 120 prominente Vertreter der Wissenschaft teilnehmen werden, bilden Referate über kontrollierte klinische Versuche. Die Durchführung des Kongresses wurde der Österreichischen UNESCO-Kommission mit Prof. Fellingner an der Spitze übertragen. Die Kongreßteilnehmer werden Mitte nächster Woche durch Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus begrüßt werden.

In der bevorstehenden Wiener Kongreßsaison werden bei uns viele bedeutende Ärztetagungen abgehalten werden, so ein Europäisches Seminar zur Bekämpfung des Alkoholismus, ein Bevölkerungswissenschaftlicher Kongreß, ein Kongreß der Laryngologen, die Van Swieten-Tagung und andere. Im Juni wird in Wien der Österreichische Apotheker-Tag 1959 stattfinden.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

=====

16. März (RK) Der neue Wohnungstausch-Anzeiger ist soeben erschienen. Er enthält wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, ferner in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswertwohnungen und Angebote aus den Bundesländern. In einem einleitenden Aufsatz werden Anregungen über die zweckmäßige Art des Ausmalens von Wohnungen gegeben. Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Trafiken und im Tauschreferat erhältlich. Die Einschaltungen in die nächste Nummer des Tauschanzeigers, die am 6. Mai erscheint, können bis spätestens 22. April im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

70. Geburtstag von Karl Hackl

=====

16. März (RK) Am 17. März vollendet der Leiter des Psychotechnischen Instituts Prof. Karl Hackl das 70. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er an der Technischen Hochschule und war als Ingenieur im Elektroverkehrswesen sowie als Direktor in mehreren Industrieunternehmungen tätig. Hackl, der sich schon frühzeitig mit den Problemen der Menschenführung in der Betriebswirtschaft und den psychologischen Bedingungen des Arbeitsvorganges befaßte, gründete in Wien das erste Psychotechnische Institut im Rahmen der industriellen Bezirkskommission und ist seit 1926 dessen Leiter. Sehr bekannt in der Öffentlichkeit sind seine psychotechnischen Leistungsprüfungen auf den verschiedensten Gebieten. Er war einer der ersten, die die Entwicklung des Kraftfahrwesens voraussahen, für die Fahrerprüfung einen psychologischen Test aufstellten und zur Anwendung vorschlugen. 1932 wurde er mit der Leitung des Amtes für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung des Landesarbeitsamtes Wien betraut. 1938 mußte er seine Tätigkeit einstellen, 1945 baute er sein Psychotechnisches Institut wieder auf. Seit dieser Zeit gibt er auch die internationale

./.

psychologische Zeitung "Mensch und Arbeit" heraus. Die Zahl seiner wissenschaftlichen Untersuchungen ist außerordentlich groß. Sie beschäftigen sich unter anderem mit der Wiedereinfügung von Arbeitslosen in den Produktionsprozeß, mit Werbepsychologie, mit psychologischem Unfallschutz, mit der Ausbildung von Betriebspraktikern. Prof. Hackl ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Psychotechnik in Österreich, Leiter des Arbeitskreises für Arbeitspsychologie im Österreichischen Kuratorium für Wirtschaftlichkeit und Mitglied des Direktoriums der Internationalen Psychotechnischen Gesellschaft.

- - -

75. Geburtstag von Johanna Terwin-Moissi
=====

16. März (RK) Am 18. März vollendet die Schauspielerin Johanna Terwin-Moissi das 75. Lebensjahr.

In Kaiserslautern geboren, erhielt sie in Passau das erste Engagement, übersiedelte dann nach Zürich und wirkte am Münchner Hof-schauspielhaus, zu dessen besten Kräften sie sich entwickelte. 1913 wurde sie von Max Reinhardt an seine Bühnen in Berlin und Wien verpflichtet. 1919 heiratete sie Alexander Moissi und blieb mit ihm bis zu dessen Tod zusammen. Während des Nationalsozialismus hielt sie sich zumeist in der Schweiz auf und kehrte nach Kriegsende wieder nach Deutschland zurück, war aber auch häufig im Volkstheater in Wien als Gast zu sehen. Johanna Terwin-Moissi ist eine bedeutende Schauspielerpersönlichkeit mit einem weitgespannten Repertoire. In ihren Jugendjahren verkörperte sie die großen Rollen der Weltliteratur, doch erreichte sie auch im älteren Genre stärkste Wirksamkeit. Ihre Gastspiele in Wien waren immer künstlerische Ereignisse.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 16. März
 =====

16. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 10 Stiere, 28 Kühe, Summe 38. Neuzufuhren Inland: 115 Ochsen, 309 Stiere, 707 Kühe, 140 Kalbinnen, Summe 1271. Gesamtauftrieb: 115 Ochsen, 319 Stiere, 735 Kühe, 140 Kalbinnen, Summe 1309. Verkauft: 115 Ochsen, 304 Stiere, 725 Kühe, 140 Kalbinnen, Summe 1284. Unverkauft: 15 Stiere, 10 Kühe, Summe 25.

Preise: Ochsen 9.60 bis 11.80 S, extrem 12.- bis 12.30 S, Stiere 10.20 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.80 S, Kühe 7.20 bis 10.- S, **extrem** 10.10 bis 10.70 S, Kalbinnen 10.30 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.20 S, Beinlvieh Kühe 6.70 bis 7.80 S, Ochsen, Stiere, Kalbinnen 9.- bis 9.80 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Ochsen um 11 Groschen, Stiere 12 Groschen, Kühe 1 Groschen, Kalbinnen 24 Groschen. Er beträgt: Ochsen 10.57 S, Stiere 11.26 S, Kühe 8.44 S, Kalbinnen 10.68 S. Beinlvieh ermäßigte sich um 10 Groschen.

- - -

Mastrinderschau auf der Frühjahrsmesse
 =====

16. März (RK) Im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse fand vom 12. bis 15. März eine Mastrinderschau statt. Auftrieb: 178 Ochsen, 64 Stiere, 6 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 265. Notierungen der gewogenen Rinder: Ochsen, Stiere, Kühe, Kalbinnen, Wiener Markt: Ochsen 12.50 bis 14.50 S, Stiere 12.20 bis 13.70 S, Kühe 11.- S, Kalbinnen 12.50 bis 13.80 S; Exportrinder: Ochsen 10.- bis 13.- S, Stiere 13.50 S. Für den Wiener Markt waren bestimmt: 140 Stück Rinder, nach Italien wurden exportiert 125 Stück Rinder.

- - -